

# Mutter-Kind-Tanz vor 3000 Leuten

**TURNEN:** Das Rendezvous der Besten ist eine florierende Veranstaltung. Aus Ludwigshafen und dem Landkreis gibt es viele „Stammgäste“ – aber auch Neulinge.

VON MAREK NEPOMUCKY

**LUDWIGSHAFEN.** Die Schlagworte waren auf die Haut geschrieben. Die acht Frauen der Heartliner Ludwigshafen hatten sich die zentralen Begriffe ihrer Choreographie „Der Vorleser“ auf die Arme, Schulter, Rücken und Brust gemalt. Es waren Begriffe wie Schuld oder Affäre. Ihr Stück beim „Rendezvous der Besten“ am Samstag in der Ludwigshafener Eberthalle war nämlich anders. Anders, weil es einen tiefgründigeren Hintergrund hatte. „Wir wollten uns bewusst von den anderen Aufführungen abheben“, sagte Trainerin Jennifer Röhr. In ihrer sechsminütigen Darbietung ging es um die Schuldfrage. Der mit dem Oscar ausgezeichnete Film „Der Vorleser“ war die Vorlage. Schon vergangenes Jahr traten die Heartliner mit einem nachdenklichen Stück auf: „der Puppenspieler“.

Die Heartliner sind eine kleine Gruppe aus einem bekannten Verein. Denn die Musikband Heartliner ist bundesweit bekannt. Bei der Abschlussfeier der Fußballweltmeisterschaft der Frauen 2011 in Deutschland trat die Gruppe aus Trommlern und Bläsern vor 50.000 Zuschauern im Frankfurter Fußballstadion auf. Bei einer feierlichen Präsentation eines neuen Flugzeuges der Lufthansa waren die Heartliner auch dabei.

Solche Referenzen kann die Kolpingfamilie Schifferstadt nicht vorweisen. Doch die Gruppe ist ein absoluter Hingucker beim „Rendezvous der Besten“. Am Samstag trat die Truppe um die Trainer Andrea und Daniel Scheffner mit drei Formationen an. Alle waren ausnahmslos vorzüglich. Die Kolpingfamilie ist ein

Dauergast beim „Rendezvous der Besten“, näht die Kostüme selbst und baut die Requisiten in Eigenregie. Seit 2000 gibt es die Veranstaltung des Pfälzer Turnerbundes (PTB). Es ist eine Show aus Tanz, Akrobatik, Clownerie und Rhythmischer Sportgymnastik. „Es ist ein Fest der Vereine“, sagt PTB-Präsident Walter Benz. Die 25 besten Gruppen präsentieren nach einer Vorausscheidung noch einmal ihre Choreographien. Es ist ein Dankeschön des Verbandes an die vielen Gruppen und an ihre Schinderei. Denn alle Teilnehmer sind Amateure. Sie investieren viel Freizeit für die sechsminütige Aufführung.

Doch es scheint sich zu lohnen. Denn bei der Premiere 2001 im Mutterstadter Palatinum kamen 700 Zuschauer. In die Eberthalle strömen seit Jahren 3000 Leute. Innerhalb von fünf Tagen waren die Karten dieses Jahr vergriffen. Bis 2015 wird das „Rendezvous der Besten“ in der Eberthalle sein.

Die tolle Atmosphäre erlebten Melanie Siecher und ihre neun Jahre alte Tochter Celine vom TB Oppau zum ersten Mal. Als Duo „Mutter/Kind-Duo“ traten sie auf – es war sozusagen Mutter-Kind-Turnen auf sehr hohem Niveau. „Ich war wohl nervöser als meine Tochter“, gab Melanie Siecher zu. Lampenfieber ist normal vor solch einer großen Kulisse. Doch die VT Böhl sind routiniert. Sie bringt so schnell nichts aus der Ruhe. Seit 2005 starten sie beim „Rendezvous der Besten“. Am Samstag auch wieder – und wohl auch kommendes Jahr. So wie die Kolpingfamilie, die Heartliner auch. Das „Rendezvous der Besten“ ist nämlich etwas Besonderes – für die Gruppen und die Zuschauer.



**Fahnen gehören zum Programm der Heartliner aus Ludwigshafen dazu (Bild oben). „Schau, schau Schönschönen, Teil 2“ der Kolpingfamilie Schifferstadt war nicht nur einmalig, was die Kostüme angeht (Bild unten links). Mit zwei Gruppen trat der TB Oppau auf, unter anderem den Chaos Kids (Bild unten rechts). Sie brillierten mit „Wickie und die Wickinger“.**

FOTOS: KUNZ